

nd gerufen haben: d hat diesen Aus- in der ersten Ju- lger Rechtsanwält Stopped sei nicht tigt der Teilnahme pedts im Krämp- er sich in eigen- t habe. In un- r Thäter gewesen — Staatsanwalt bereidigen. Jeder gefeylichen Gegen- von enormer Be- Stopped den Richter die Richter weiter it stets bei den- Hof zieht sich zur größter Spannung Das Gericht hat heutigen Aussagen

fragten, habe ich die Zeit nicht überlegt. Ich war wegen der Hausführung zu aufgeregt und antwortete rasch. Was ich antwortete, ist mir entfallen. Man ist als Soldat verpflichtet, den Befehl rasch zu antworten. Erst später überlegte ich mir das. — Präsi.: Ist Erzellenz in der Wohnung Hidels etwas aufgefallen? — v. Alten: Mir fiel auf, daß die Wohnung einen außergewöhnlich angenehmen Eindruck machte.

Der Zeuge Stumbries erfährt vom Sergeanten Fehler, daß der Rittmeister verunglückt sei. Gleich darauf traf er Marten auf dem Korridor. Er kam anscheinend von unten herauf. Stumbries: Ich sagte zu ihm: Wissen Sie schon, Herr Unteroffizier, daß der Rittmeister sich erschossen hat? Marten sagte mir am Arm und sagte: Mensch, du bist wohl verrückt? — Präsi.: Welche Kleidung trug Marten? Zeuge: Mantel und Dienstmütze. Es fiel mir dann beim Auftreten der Schwabron auf, daß Marten zu den diensttuenden Unteroffizieren getreten war. Marten hatte schon auf dem Korridor ein erregtes Aussehen gezeigt. Präsi.: In welcher Form äußerte sich das? Zeuge: Es schien so, als ob er sehr eilig dahin wollte. — Präsi.: Sagte er, er wolle schnell seinen Säbel aus dem Stall holen? Zeuge: Das kann sein. — Präsi.: Kam es Ihnen vor, als wenn Marten angetrunken sei? Zeuge: Ja. — Der Dragoner Sawaghi erfährt von dem ihm begegnenden Stumbries den Vorfall um 4 Uhr 50 Min. Gleich darauf begegnete er in dem dunklen Korridor einem vom Hof kommenden Unteroffizier. Es kam dem Zeugen so vor, als ob es Marten sei. Präsi.: Sprachten Sie zu ihm? Ja; ich rief ihm zu: Herr Unteroffizier, der Rittmeister hat sich erschossen. Marten rief mir im Weitergehen zu: Geh, du Damselkopf! — Der Präsident läßt Marten vortreten und die Mütze aufsetzen. — Präsi.: Sawaghi, erkennen Sie Marten? — Sawaghi: Mir scheint so, als ob Marten es war. Marten: Ich bin nicht zehn Minuten vor 5 Uhr auf dem Korridor gewesen. Mir ist das alles ganz unbewußt. — Präsi.: Sawaghi! erkennen Sie Marten sicher? — Sawaghi: Nein! — Der Zeuge wird vereidigt. — Stumbries erklärt: Ich erinnere mich nicht, den Sawaghi getroffen zu haben. Mir ist, als ob ich außer Marten niemand begegnete. Der Geschäftsbogeni Sellowitz hatte verschiedentlich Gespräche mit Unteroffizieren. Im Juni sprach er auch mit dem Dragoner Androweit in einer Wirtschaft und sagte zu ihm: Einer muß es doch gewesen sein. Androweit antwortete: Ich weiß es, oder: ich habe es gesehen! Darauf fragte ich ihn: Ist es Marten gewesen? Androweit sagte: Bewahre! Oder Hidel? „Ach nicht!“ Als ich dann weiter fragte, schwieg Androweit still. Ich sagte noch: Stopped scheint ja etwas zu wissen. Androweit antwortete: Bewahre, der weiß gar nichts. Wenn der etwas wüßte, hätten er es längst gesagt, der ist der größte Feind des Marten. Wir haben Stopped oft ausgefragt, aber er hat nichts gewußt. — Präsi.: Hatten Sie den Eindruck, als ob die Unteroffiziere etwas wüßten, aber mit ihren Redensarten zurückhielten? — Sellowitz: Ich hatte den Eindruck, daß sich niemand in die Sache einzumischen wolle. Einer äußerte, man könnte manches sagen, aber die Hände haben Ohren. — Androweit giebt zu, daß er mit Sellowitz über den Mord gesprochen habe. Er habe ihm erzählt, wie Marten „mit den Zähnen knirschte“, als ihn der Rittmeister absteigen ließ. Als er merkte, daß Sellowitz ihn ausfragen wolle, sei er weiteren Fragen ausgewichen, da es verboten gewesen sei, über den Vorfall zu sprechen. — Marten erklärt, er könne gar nicht mit den Zähnen knirschen, da er falsche Zähne habe. Dies wird bestätigt.

(Fortsetzung folgt.)

Gumbinnen, 20. Aug. Marten wurde wegen Mordes und Menterei zum Tode, Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt; Hidel wurde freigesprochen und aus der Haft entlassen. Marten erklärte, Revision anzumelden.

Berlin, 21. Aug. Die Morgenblätter verschiedener Richtungen geben in vorläufigen, flüchtigen Besprechungen großen Besonderen über das Urteil im Gumbinner Militärprozess Ausdruck und sehen auseinander, daß die Schuld des zum Tode verurteilten Marten zum mindesten nicht erwiesen sei.

Verkauf von Beugholz und Reifich.
Im Distrikt Badwald, Abteilung Sulzeröschle-Ebene und Dang kommen am **Montag den 26. August** zum Aufftrieb:
260 Rm. Nadelholzschleifer und Brügel (worunter nur wenige Rm. Schindelholz) und 4000 Nadelholzweiden mit günstiger Abfuhr für die Säurte.
Im nächsten Rechnungsjahr kommt infolge der heurigen Lieberliebe viel weniger Brennholz als heuer zum Ausstoß.
Zusammenkunft **morgens 8 Uhr** an dem Feldtrauf der Abt. Sulzeröschleebene **oben** auf der sogenannten **Weinsteige**.
Gemeinderat.

Anstand.

Brüssel, 20. Aug. Heute früh um 9 Uhr erschob sich in einem hiesigen Hotel Belgiens verdienstvoller erster Arbeitsminister Ruffens infolge tragischer häuslicher Umstände, welche ihn, wie Jeder, der ihm in der letzten Zeit begegnete, sehen konnte, auch physisch völlig gebrochen hatten. Ruffens war 1899 wegen Gegnerschaft gegen die geplante reaktionäre Wahlreform zurückgetreten. Er erfreute sich auch der Achtung der Sozialisten. Das Wenige, was Belgien an Arbeitergesetzgebung besitzt, wurde unter ihm vorbereitet.

London, 21. August. Wie hier verlautet, hat Kaiser Wilhelm einen Brief an Lord Roberts geschrieben, angefaßt des Todes der Kaiserin Friedrich. Gleichzeitig seien darin militärische Angelegenheiten erwähnt, und die Hoffnung ausgesprochen, daß Lord Roberts die erste Gelegenheit benützen werde, um mit dem Grafen Walbsee zusammenzutreffen.

Philadelphia, 20. August. In der vergangenen Nacht erfolgte in den Guben der Standard Oil Company eine Explosion. Fünf Mann wurden getötet. Es brach ein ungeheures Feuer aus, das sich weiter ausbreitete. Mächtige Tanks sind zertrümmert. Die deutschen Schiffe Gathel und Marie, die Petroleum luden, wurden den Fluss hinabgeschleppt und so in Sicherheit gebracht.

Die Reise des Zarenpaares nach Frankreich.
Paris, 20. Aug. Das Programm für den Aufenthalt des Kaiserpaars von Rußland ist noch unvollständig. Es verlautet, daß der Kaiser am 17. September in Düsseldorf eintrifft, und wahrscheinlich am demselben Tag die Flottenschau über das französische Nord-Geschwader abhält. Von Düsseldorf begibt sich der Kaiser nach Compiegne, wo am 19. September die Kaiserin ebenfalls eintrifft. Beide wohnen sodann der Heerschau in der Nähe von Reims bei, welche den Schluß der großen Manöver im Osten bildet. An diesen Manövern nehmen das 1., 2., 6. und 20. Armeekorps teil.

Paris, 20. August. Soweit bis jetzt bekannt, verläßt das russische Kaiserpaar Frankreich wieder am 19. September abends oder spätestens am 20. September. Ein Besuch von Paris oder von Städten im Centrum Frankreichs ist zur Zeit nicht in Aussicht genommen.

Paris, 20. Aug. Der Minister des Inneren, Delcassé, begab sich gestern nach Compiegne, um die Räumlichkeiten zu besichtigen, welche in dortigen Schlössern für den Aufenthalt des Zarenpaares in Stand gesetzt werden sollen. Nach dem Figaro sind für diesen Aufenthalt mehrere Tage nach der großen Schlussparade bei Reims in Aussicht genommen. Nach der Revue von Reims findet ein großes Diner statt, an dem sämtliche Minister und Militärattaches teilnehmen werden. Die vier Armeekorps, welche die erste und zweite Armee bilden, und die an der Reimser Revue teilnehmen, stehen unter dem Befehle des Armeechefs Duchesne und Reher. Die Nachricht von der Ankunft des Zaren wird seitens der Blätter mit großer Befriedigung aufgenommen. Der Figaro bemerkt, daß Erscheinen des Zaren sei um so erfreulicher, als in Petersburg, und zwar von der unmittelbaren Umgebung des Kaisers, dieser Reise lange widersprochen worden sei und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die Sicherheit der Person des Monarchen.

Paris, 20. Aug. In der gestern abend ausgegebenen Note des Ministeriums des Inneren wird der Besuch des Zaren auf eine Einladung des Präsidenten der Republik d. h. auf die Initiative der französischen Regierung zurückgeführt. Von sehr gut unterrichteter Seite wird berichtet, daß diese Form nur für das französische Publikum gewählt ist. Der Entschluß des Zaren erfolgte ganz spontan, also aus seiner eigenen Initiative heraus. Er selbst lud sich bei Loubet für die Manöver zu Gast. Es wird hinzugefügt, daß auch der Gegenbesuch des Präsidenten Loubet in Rußland bereits Gegenstand der Verhandlungen zwischen Paris und Petersburg ist und daß man es hier am liebsten sehen würde, wenn Präsident Loubet seine Nordlandreise bereits im Mai künftigen Jahres antreten würde, bevor die Kammerwahlen begämen.

Paris, 19. Aug. Zar Nikolaus hat mit lebendwüdigem Dank die Einladung des Präsidenten Loubet zur Teilnahme an den großen Herbstmanövern in Ost-Frankreich angenommen. Die Manöver enden mit einer großen Parade

bei Reims am 19. September, welcher der Zar mit Loubet beizuwohnt. Der Zar landet aber schon vorher in Düsseldorf, im Augenblick, in dem die Seemannsrevue des Nordgeschwaders zu Ende geht. Loubet fährt dem Zaren nach Düsseldorf entgegen, wo das Geschwader vor beiden Revue passiert.

Bom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 20. Aug. Präsident Krügers Privatsekretär wurde vom Zaren in Audienz empfangen und hatte alsdann mehrere längere Unterredungen mit dem Minister des Inneren Grafen Lambdors. Die Thatsache, daß Kaiser Nikolaus den Präsidenten Krüger einlud, sich bei der Hochzeit der Großfürstin Olga vertreten zu lassen, sowie der freundliche Empfang von Krügers Vertreter Jonkheer van der Hoeven durch den Zaren und den Grafen Lambdors machen in hiesigen Kreisen den günstigsten Eindruck, das ihnen beweist, daß der Zar Krüger noch immer als Oberhaupt eines selbständigen Staates betrachtet.

Kleine Chronik.

Beim Schiffbauern kürzte bei der Kirchweih in Frankenburg ein junger Mann während voller Fahrt auf das Steinpflaster der Straße. Er mußte bewußtlos vom Wagen getragen werden. — Am Donnerstag mittig gab eine Bauersfrau von Mittelroth O. A. Seildorf zwei Handwerksburschen ein Mittagessen. Zum Danke hierfür liehen die Handwerksburschen, während die Frau Geschirr spülte, eine silberne Uhr samt silberner Kette im Wert von 36 M. mitlaufen. Nach den Thätern wird gesandt. — Wie die Zeit. Blg. meldet, ist in Bad Gms der Lustspielmacher Emil Pohl im Alter von 77 Jahren gestorben. — In Reg wurde ein türkischer Student Namens Siilian im Hotel d'Angleterre verhaftet, wo er sich unter falschem Namen aufhielt. Siilian hat am 4. August seine Geliebte Eugenie Lachon in Nancy durch zwei Revolvergeschosse verewundet. Es war ihm gelungen, nach London zu entkommen; er kehrte jedoch nach dem Festlande zurück in der Absicht, sich nach dem Zustande seiner Geliebten, die inzwischen von ihren Verletzungen genesen war, in Nancy persönlich zu erkundigen. Durch seine Verhaftung wurde diese Absicht zunächst verschoben. — Der ehemalige Kassierer des landwirtschaftlichen Kreditvereins für Mittelfranken wurde wegen Untreue und Betrugs zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. — Aus Köln wird berichtet: In einem Steinbruch bei Borringen wurde am verfloffenen Freitag die Leiche eines etwa 19-jährigen unbekanntes Radfahrers aufgefunden. Der Aufgefundene war erdrosselt und seiner Habe beraubt. Der Verdacht fällt auf eine Hegerbande, die am Abend vorher auf der Landstraße Halt gemacht und wegen eines Schadens an einem Wagen in einem Holzschuppen übernachtet hatte.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Leipzig, 20. Aug. Heute vormittag 10 Uhr begann im großen Saale des Zoologischen Gartens die außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Bank. Den Vorsitz führte Konrad a. D. Heinrich Dodel. Sofort nach Eröffnung der Sitzung begann der Vorsitzende Dodel den Bericht des Aufsichtsrates über die durch die Konkurs-eröffnung gegebene Lage vorzutragen. Der Bericht führt als Ursache des Zusammenbruchs der Leipziger Bank ausschließlich deren Verbindung mit der Trebergesellschaft an. Der Aufsichtsrat habe fest an die Rentabilität der Trebergesellschaft geglaubt. Das Resultat des Konkurses sei heute vollkommen unabsehbar. Zum Schluß gab Stadtrat Dodel die feierliche Erklärung ab, die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates würden bis zuletzt sich ihrer moralischen und juristischen Verpflichtung bewußt bleiben, und nicht allein diese selbst, sondern auch deren Familien seien zu allen Opfern bereit. Sodann erklärte Dodel die Funktionen des Aufsichtsrates für erloschen. Der neue Aufsichtsrat wurde sodann gewählt. — Bis jetzt sind 16 Millionen Mark bares Geld eingegangen. Das Wechselobligo mit der Trebergesellschaft Cassel beträgt 15 Millionen Mark. In der Versammlung waren vertreten 15,983,750 M. Aktienkapital mit 63,986 Stimmen.

Für den Monat September kann der Geschäftster bei allen Postämtern und Landpostboten bestellt werden.

Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchhandlung (Emil Zeller) Magold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Saur.

Antliche- und Privat-Bekanntmachungen.

<p>Stadtgemeinde Magold. Verkauf von Beugholz und Reifich. Im Distrikt Badwald, Abteilung Sulzeröschle-Ebene und Dang kommen am Montag den 26. August zum Aufftrieb: 260 Rm. Nadelholzschleifer und Brügel (worunter nur wenige Rm. Schindelholz) und 4000 Nadelholzweiden mit günstiger Abfuhr für die Säurte. Im nächsten Rechnungsjahr kommt infolge der heurigen Lieberliebe viel weniger Brennholz als heuer zum Ausstoß. Zusammenkunft morgens 8 Uhr an dem Feldtrauf der Abt. Sulzeröschleebene oben auf der sogenannten Weinsteige. Gemeinderat.</p>	<p>Magold. Aus dem lödt. Gisteller kann durch Optalmester Gauß zu dem herkömmlichen Preis reines Eis abgegeben werden. Den 20. Aug. 1901. Stadtpflege: Leng. Chic!! In jede Dame mit einem guten, reinem Gesicht, rosem, jugendlichen Aussehen, reiner, sametweicher Haut, und lebend schönem Teint. Alles dies erzeugt: Nabebeuler Allienmild-Seife u. Bergmann u. Co., Nabebeul-Dresden, Schützenstr. 10. — 4 Stück 20 J. bei: G. W. Zeller.</p>	<p>Gemeinde Simmersfeld. Laub- u. Nadelstammholzverkauf am Samstag den 24. August nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindefeld Simmersfeld 49 Stück Buchen mit 53,16 Fäm., ca. 850 Std. Forchen mit 615 Fäm., ca. 1000 Std. Tannen mit 1000 Fäm. Den 19. August 1901. Gemeinderat. Geschäfts-Bücher in den dauerhaftesten Einbänden sind zu haben in der G. W. Zeller'schen Buchhandlung.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Nagold.
**Bauplatz-
Gesuch.**

Ein Bauplatz innerhalb oder in der Nähe der Stadt wird zu kaufen gesucht.
Angebote mit Lage, Größe und Preisangabe und der Aufschrift **Bauplatz** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.



Nagold.
**Großer
Kaffeeabschlag.**

Infolge des noch nie dagewesenen außerordentlich niedrigen Preisstandes von Kaffee, bin ich in der Lage, einen hochfeinen

blauen rohen Kaffee

à Mt. 1 per Pfund,
bisher Mt. 1.30 per Pfd.,
hochfein gebrannten

Perl-Kaffee

sehr beliebte Qualität
à Mt. 1 per Pfd.,
bisher Mt. 1.20 per Pfd.,
andere Qualitäten im Verhältnis,
abgeben zu können und sehr ge-
neigtem Zuspruch gerne entgegen.

Chr. Schwarz.



Nagold.
**Kinder-
Leiter-
Wagen**

in verschiedenen Größen
von 4—10 Mt., empfiehlt
Jakob Luz.

Haber, 88 Ar

auf dem Gießberg verpackt
Gottfr. Walz, Nagold.

Nagold.
Haber

auf dem Bollmaringer Berg ver-
packt **Schumacher Raaf.**

Dr. Oetkers Badpulver,
Sanfte-Zuder,
Bubbling-Pulver
à 10 S. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten
Geschäften. [M.]

**Nachbars Rat
in Viehnöten**

Wie der Landmann erkranktes Vieh
pflegen und heilen soll.
Von Dr. L. Steuert. Mit 62 Abbild.
Preis Mt. 2.50.
10 Exemplare zu 22 M.
G. W. Zaiser.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf v. Wulzenstöcken.

Im Distrikt Remberg, Mt. Rembergshang, Belach und unterer
Telchelwald kommen an

Dienstag den 27. August

16 Lose Nadelholz zum Ausschlag zum Auffriech.
Zusammenkunft morgens 8 Uhr auf der Freudenstädter Straße
bei den Diebsteln am Remberg.

Gemeinderat.

**Bergebung
von Bauarbeiten**

Für das Nebengebäude des Gefängnisses der Versicherungs-
anstalt Württemberg in Röhrenbach bei Nagold sollen die

**Gips-, Schreiner-, Glaser- und
Schlößerarbeiten**

im Submissionwege vergeben werden. Die nötigen Unterlagen zu
diesen Arbeiten liegen auf dem Bauamt in Röhrenbach bis

Samstag den 24. d. Mts.

abends 6 Uhr

zur Einsicht auf. Schriftliche Angebote sind bis spätestens
Montag den 26. August vorm. 9 Uhr
bei den Unterzeichneten in Stuttgart einzureichen.

Die Bauleitung:

**Wittmann und Stahl,
Architekten**

Stuttgart. Deutsches Haus.

Nagold.
Erlaube mir, mein reichhaltiges Lager in
**Weiß- und
Rotweinen**
verschiedener Jahrgänge

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Ruster jederzeit zu Diensten
J. Harr, Küfer.

**Dr. Michaelis'
Eichel Cacao**

Von Ärzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, auch
garen Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerk, Köln

Vorrätig in allen Apotheken u. Droguarion.

In 1/2 Ko. 1/4 Ko. u. Probepack.
A 2.50, A 1.30 50 Pfg.

NAGOLD.

Um mein großes Lager

in
**Herbst-
Jacken
und
Kragen**

nur Neuheiten

möglichst zu räumen, verkaufe ich die-
selben mit **20% Rabatt**

Herm. Brinkinger.

Nagold.
Schirme
aller Art empfiehlt
in großer Auswahl
zu den billigsten
Preisen.
G. Moser, Schirmmacher,
hintere Gasse.
Repariren u. Heber-
ziehen prompt und billig.

Nagold.
Gesunden wurde ein
goldener Ring
(Ehering),
derselbe kann gegen ge-
nauen Ausweis abgeholt werden bei
August Schwarzkopf,
(Wolfsberg).

Nagold.
**Platzarbeiter-
Gesuch.**
Zwei Arbeiter können sofort
eintreten bei
Karl Reichert.
Engelsbrunn
O. A. Neuenbürg.
4-6 tüchtige

Maurer
suchen dauernde Arbeit und hohen
Lohn bei
Maurermeister Weitbrecht.
Ergenzingen.

**Suche 3 bis 4 tüchtige
Personen
(Weibolente)
zum Hopfenzopfen.**
Auftraggeber wollen ihre Adressen an
Karl Raible senden.

Nagold.
Auf dem Lande ist in der Nähe
einer Station in gesunder Lage,
eine
**schöne
Wohnung**
mit 3 Zimmern, Küche, Keller und
allem Zubehör billig
zu vermieten.
Näheres durch die
Expedition d. Bl.

**Gentner's
Wichse**
in roten
Dosen
mit dem
Kaminfeger
Ze haben in den
meisten Geschäften
Carl Gentner
CÖPPINGEN

Turn-Verein Nagold.
Am Freitag abend
7 1/2 Uhr
Monats-
Versammlung
im Löwen.
Tagesordnung:
Besprechung des Abturnens.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Turnrat.

Nagold.
Schirme
in großer Auswahl
empfiehlt
Jakob Luz.

Nagold.
2. Alter guterhaltene
Divan
hat billig zu verkaufen.
J. Kinderknecht,
Sattlermeister.

Anerkannt seine Fabrikate!
**WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTART**
Überall zu haben.

Nagold.
Ein älteres
**Zug-
Pferd**
verkauft am Samstag d. 24. d. d.
Gäutner u. Linde.

Man biete dem Glücke die Hand!
Lotterieverein, Mittw. 35 erlaubter
Lose, 5. Preis, 100 Gulden. Mittw.
Mertur, Berlin NO. 56, Charlottenburgerstr. 13.

Regelmäßiger
**Schnell- und
Postdampfer-
Verkehr nach
allen Welttheilen
durch die
Riesendampfer
des
Norddeutschen
Lloyd**
in BREMEN.
Vertreter:

**Gottl. Schmidt in Nagold
und Ernst Schall am Markt
in Calw.**

**Bankredit, Wechselbank, Be-
triebs- u. Hypothekencapital u.
strenge discreet in jeder Höhe.**
B. Girsh Verlag, Mannheim.

Converts mit Firma-
Aufdruck
G. W. Zaiser.

Mitteilungen des Landesamts
der Stadt Nagold.
Todesfälle: Karl Heine, Sohn des Frh.
Heine, Melmer, 17 Monate alt, gest.
20. Aug.

75. Jahrgang

Größen
Freitag, Mittw.
Donnerstag und
Samstag
Preis vierteljähr-
lich 1 M., mit Le-
gabe 1.10 M., im Be-
trag 10 km-Ber-
1.15 M., im über-
Württemberg 1.20
Rheinabonnem-
nach Bestätigun-

№ 131

Unglücksfall.
wir erfreulicher-
verhältnismäßig
gründete Maschi-

Die Rathaus-
seit einigen Woch-
rats wieder beg-

Beitenberg-
werkes am Betri-
noch im Laufe
arbeiten bei der
Fundationen der
der Witterung
der zu den Betr-
Kleingeldschläg-
aufgestellt, die
der Canalstollen
entgegen und we-
Minerale voran-
Hände reichen.
glückliches Volk
Unternehmen.

r. Mu., 23.
Bezirks-Rath
die Gastwirtin
Handwerksbur-
Wirtschaft ge-
Thäter erbrach-
münzen und ge-
jetzt nicht auf-

Berlin, 22.
vom Präsidium
Erfahrungen
seines Amtes
damit verbunde-
ung seines Gef-
zeitung hört,
um dem Berei-
finanziellen Ge-
Durlach, 2
wie die Str. V.
Glacis, gegen-
57jährigen Ma-
geschrittenem
gefunden. Da
es sich allem
am Thatorie
inspector Dres-
rat Dr. Kangle
nahmen. Der
Baumunterneh-
arbeiter. Ka-
und der Art
zeigten auch die
Stammenden
Opfer und sein
Die Leiche wur-
Thäter hat ma-
liegen gegen ei-
von der Polzei
r. Ludwig
Fabrik ist ge-
der einen Fall
Gesen ersticht
entströmten. T
wurde der
Wiederer ist
r. Manhe-
brennt seit ein-
entstanden, ein
Mainz, 22

Leiche eines
den Papieren,
Lassenghilfe M
Wänden, 2
des 17. denfch
wurde eine Re-
Ring-Doppel o
den stetig nach
Norddeutschlan-

